



KICK

u.a. in diesem Heftchen: **Sehnsucht (Foto)** +++ **In den Süden**
+++ **Die Hausschlüssel** +++ **Der Kick** +++ **Zeit ohne**
Eltern +++ **Am Rand der Städte** +++ **13 Lakes** +++

Kino >>

September 06



Sehnsucht

DE 2006, 88 Min.

R, B : Valeska Grisebach

K : Bernhard Keller

S : Bettina Böhler

mit Andreas Müller,
Ilka Welz,
Anett Dornbusch

Ein Liebesfilm, eine Dreiecksgeschichte, eine Erzählung aus dem Alltag: Nachdem im Debut der Regisseurin, dem Abschlussfilm "Mein Stern" Jugendliche Liebe und Beziehung probten, befindet sich Markus in "Sehnsucht" schon längs im glücklichen und scheinbar sicheren Ehealltag mit seiner Jugendliebe Ella, als er von einer neuen Verliebtheit überwältigt wird. Dinge sind geschehen, die sich nicht rückgängig machen lassen, Gefühle entstanden, denen er nicht Herr wird. Wie kommt er aus dieser Situation heraus und unbeschadet wieder zurück ins Vorher, wo alles zwar vorhersehbar und eher beschaulich, dafür aber ruhig und ohne Zweifel und Gewissensbisse abging und Familienfeiern und Feste der freiwilligen Feuerwehr die größten Aufregungen waren?

"Neben dem konkreten, sichtbaren Leben, das man führt, haben mich immer die vielen anderen berührt, die nur in der Phantasie vorkommen: Wenn man an einem anderen Ort wäre, einen anderen Menschen getroffen, sich anders entschieden hätte, sich trauen würde etc. ... In den Interviews während der Recherche zum Film, hatte ich den Eindruck, dass Liebesgeschichten oft die Bühne für Sehnsüchte werden. Hier sollen Wünsche in Erfüllung gehen, das Aufregende passieren, das einen lebendig macht. Hier wird man zur dramatischen Figur, zeigt sein Gesicht. ... Der Mann in dieser Geschichte ist eine überhöhte, romantische Figur, Einer, der versucht alles richtig zu machen, Verantwortung zu übernehmen und darin scheitert. Es gibt keinen Schutz." Valeska Grisebach



Die Hausschlüssel



Inspiriert von dem autobiographischen Roman „Zwei Leben“ von Giuseppe Pontiggia, drehte Gianni Amelio (Gestohlene Kinder, Lamerica) das Portrait einer Vater-Sohn-Beziehung, die auf eine außergewöhnliche Probe gestellt wird: In einem Nachtzug nach Berlin begegnet Gianni (Kim Rossi Stuart) zum ersten Mal seinem bereits 15-jährigen Sohn Paolo (Andrea Rossi). Als die Mutter damals bei der Entbindung des Kindes unerwartet starb, fühlte sich Gianni der Situation nicht gewachsen und lief einfach davon. Aufgewachsen und betreut in der Familie der Schwester seiner Mutter, muss der behinderte Paolo nun nach Berlin in eine Spezialabteilung der Charité zur Kontrolluntersuchung, und der für ihn unbekannte Vater soll ihn auf der Reise begleiten. Zusammengeworfen in eine für beide unerwartete Situation, müssen sie sich kennenlernen und Schritt für Schritt die gegenseitige Entfremdung überwinden.

le chiavi di casa
I/F/BRD,
ital. O.m.U., 105 Min.

R.: Gianni Amelio

D.: Kim Rossi Stuart,
Charlotte Rampling,
Andrea Rossi





Der Kick

D 2006 82 Min.

R.: Andres Veiel

D.: Susanne - Marie Wrage, Markus Lerch

In der Nacht zum 13. Juli 2002 misshandeln die Brüder Marco und Marcel Schönfeld und ihr Bekannter Sebastian Fink den 16 jährigen Marinus Schöberl. Täter und Opfer kennen sich. Sie kommen aus Potzlow, einem Dorf 60 Kilometer nördlich von Berlin. Die Täter schlagen über Stunden hinweg auf ihr Opfer ein. In einem Schweinestall muss Marinus in die Kante eines Futtertrogs beißen. Nach dem Vorbild des Bordsteinkicks aus dem Film American History X tötet Marcel sein Opfer durch einen Sprung auf den Hinterkopf. Die Täter vergraben die Leiche in einer nahegelegenen Jauchegrube. Vier Monate später werden die Überreste von Marinus Schöberl gefunden.

Andreas Veiel und die Dramaturgin Gesine Schmidt haben sich über Monate auf Spurensuche nach Potzlow begeben. Sie sprachen mit den Tätern, Dorfbewohnern, Angehörigen von Opfern und Tätern und studierten Akten, Verhörprotokolle, Anklage Plädoyers und Urteil des Gerichtsprozesses. Die Ergebnisse ihrer Recherche verdichteten sie zu einem filmischen Protokoll für zwei Schauspieler. Susanne - Marie Wrage und Markus Lerch spielen diese fast 20 Rollen vom Täter bis zur Mutter des Opfers, vom Bürgermeister bis zum Pfarrer.

„Veiel wollte seinen Film karg halten. Der Text allein sollte Bilder in die Hirne der Zuschauer brennen, und das tut er. Jedes Mehr an filmisch Dargestelltem hätte die entsetzlich präzisen Szenen im Kopf wieder verwischt.“ (Junge Welt)



In den Süden



Basierend auf den Novellen eines Haitianers, erzählt der Film von drei nordamerikanischen Frauen, die ihre Urlaube in einem Strandhotel bei Port Au Prince mit jungen Schwarzen verbringen, denen sie für ihre Gesellschaft kleine Geschenke und auch Geld geben. Es liegt eine ruhige Harmonie in diesem Spiel, bis zwei Frauen sich in den selben Mann verlieben und sich außerdem die politische Realität der Duvalier-Diktatur nur noch schwer verdrängen lässt.

„Die Touristinnen sind in Haiti, weil sie in ihrer Heimat nicht mehr beachtet werden. Im Urlaub können sie entdecken, dass sie noch begehrenwert sind. Für den jungen Haitianer ist das Hotel eine Zuflucht, wo er Aufmerksamkeit und Zärtlichkeit erfährt. Die zwei Phantasien treffen dort aufeinander, es herrscht eine echte Zärtlichkeit. Es fällt mir deshalb schwer, ihr Verhältnis als reinen Sextourismus zu sehen. Es lässt sich nicht nur auf die Ausbeutung reduzieren. Zugleich kann man natürlich nicht von einer echten Liebesgeschichte sprechen, damit würde man den Aspekt des Kolonialismus unterschlagen, der darin auch steckt.“
Laurent Cantet - (Das Zitat stammt aus einem Interview mit Gerhard Midding im Filmbulletin 5/06)

"Vers le sud"
F 2005 108 Min. frz.
O.m.U.

R.: Laurent Cantet
D.: Charlotte Rampling, Karen Young, Louise Portal, Menothy César

auch von Laurent Cantet:
Ressources Humaines
L'emploi du temp





Am Rand der Städte

BRD 2006, 83 Min., HD-Video,
R.: Aysun Bademsoy, K.: Sophie Maintigneux,
Prod.: Harun Farocki

Zwischen den größeren türkischen Küstenstädten, am Rande der Durchfahrtsstraßen im Süden, sind in den letzten Jahren Siedlungen entstanden, deren Struktur und Aussehen für die Türkei völlig neu sind. Große Wohnblöcke sind kreisförmig um eine Art Park herumgebaut, in dem sich Swimmingpools, Begegnungsstätten, Restaurants und Bars befinden. Hier wohnen die sogenannten Deutschländer, zumeist Türken, die viele Jahre im Ausland, vor allem in der Bundesrepublik gearbeitet haben. Jahrelang haben sie alles gespart, um nun hier ihren Ruhestand genießen zu können. Es ist eine merkwürdige Zwischenwelt, in der sie leben. Sie sind zwar auf den Boden der Türkei zurückgekehrt, haben sich aber nicht in die Gesellschaft integrieren können, denn das Land hat sich genauso verändert wie sie selbst.

"Heute wird fast jeder Dokumentarfilm mit Kommentaren überfrachtet, so dass die Bilder nur noch hinterherhinken. Ich möchte jedoch, dass die Bilder nicht nur dazu da sind, etwas zu beweisen, sondern dass sie alles Nötige über die Menschen in diesen Siedlungen sagen, die mich überrascht haben und die unglaublich gut erzählen können: über die Türkei, über Deutschland, über ihre Vorstellungen und über ihre Träume, für die sie gespart haben, denen sie hinterhergereist sind, denen sie hinterherleben und die sie immer verpasst haben. Die älteren Generationen wollten in die Heimat zurück, dieser Traum war immer da. Aber ich glaube kaum, dass ihre Kinder davon geträumt haben. Für die ist es ein Albtraum, sie bleiben dort Außenseiter, auch in der Schule. Und ich sehe darin noch etwas anderes, einen Nichtort, an dem es keine Arbeit, keinen Alltag und kein Leben gibt.." Aysun Bademsoy



13 Lakes



USA 2004, 133 Min.
Ein Film von James Benning

"Nicht zu früh aus dem Kino laufen: Der zwölfte See hat es in sich! Für jeden der dreizehn Seen, die James Benning in "13 Lakes" in je einer einzigen Einstellung zeigt, nimmt er sich genau zehn Minuten Zeit.

Bei der in der letzten Berlinale präsentierten "California Trilogy" hatte Benning noch jedem Bild zweieinhalb Minuten gegeben. Das führte zu einer nicht ganz optimalen inneren Zeit: Man gewöhnte sich an einen Rythmus. Das Prinzip der Abwechslung und ihrer Erwartung übt noch sein unruhiges Regime aus. Bei zehn Minuten ist das ganz anders..... In "13 Lakes" ist Menschenwerk meist fern, aber nie aus der Welt. In See Nummer 3 etwa durchpflügen kleine Rennmotorboote in großen Bögen den wilden Wüstensee; beim perfekt eine Berglandschaft spiegelnden zwölften See peitschen Schüsse die goldenen Wälder....

Weder kommt Erhabenheitsästhetik hier auf, noch das mulmige Gefühl, zum Meditieren angestiftet zu werden. Man wünscht sich auch im richtigen Leben ein Vehikel, das einem die sichtbare Welt so und in diesem Tempo zeigt." Diedrich Diedrichsen





8

Zeit ohne Eltern

Der Film erzählt die Familiengeschichten von Jana Simon und Franziska Kriebisch, die in der DDR aufgewachsen sind. Sie kannten sich nicht, teilen jedoch die traumatische Erfahrung, von ihren Eltern von einem Tag auf den anderen getrennt worden zu sein, als diese von der Stasi verhaftet wurden. Während Janas Eltern 1984 bei einem Fluchtversuch gefasst werden, werden Franziskas Eltern im gleichen Jahr verhaftet, weil sie einen Ausreiseantrag gestellt haben. Nach einem Jahr werden die Eltern aus der Haft entlassen. Doch ein normales Familienleben ist nicht mehr möglich. Das Erlebte hinterlässt Spuren: aufgrund von Schuldgefühlen und -zuweisungen brechen die Familien auseinander. Seit damals ist über diese Zeit, das Erlebte und die Folgen nie gesprochen worden. Fast 20 Jahre später finden Eltern und Kinder wieder zueinander und reden. Den Anstoß dazu geben jeweils ihre Töchter. So entsteht dieser dramaturgisch schnörkellos erzählte Film. In sehr persönlichen Momenten beschreiben Töchter und Eltern ihre Erinnerung an den Tag, der alles in ihrem Leben veränderte.

D 2005, 67 Min., Ein Film von Celia Rothmund

Mit: Franziska Kriebisch, Jana Birner, Sabine Bayraktar-Zucker, Rolf Simon, Petra Simon



The Yes Men

Eine Dokumentation. "The Yes Men sind eine Netzkunst- und Aktivistengruppe, die Kommunikationsguerilla betreibt und mit einer Fälschung der Webseite der WTO bekannt wurde. Mitglieder der Gruppe geben sich als Repräsentanten internationaler Konzerne oder Institutionen aus und karikieren mit übertriebenen Forderungen auf Konferenzen deren Ziele." (Wikipedia) USA 2003, 80 Min., engl. OmU, R.: Sarah Price, Dan Ollman, Chris Smith, D.: Andy Bichlbaum, Mike Bonnano



The Twilight Samurai

Die Zeit der Samurai läuft Mitte des 18. Jahrhunderts langsam ab. Anstatt mit Kampf oder Training sind sie mit Büro- und Schreibtischarbeit beschäftigt. Doch als nach einer unfreiwilligen Auseinandersetzung die Kunde von Igushis Kunst mit dem Schwert die Runde macht, wird er gegen seinen Willen verpflichtet einen abtrünnigen Samurai, der den Suizid verweigert, zu töten. Wunderschöner ruhiger "Spät-Samurai-Film", mit einer Liebesgeschichte, ein wenig Witz und nur 2 Schwertkämpfen. Japan 2002, 124 Min. jap. OmU, R: Yoji Yamada, B: Yoshitaka Asama, Yoji Yamada, nach den Romanen von Shuhei Fujisawa, D: Hiroyuki Sanada, Rie Miyazawa

in Zusammenarbeit mit dem JAPANISCHEN KULTURINSTITUT (The Japan Foundation)



Workingman's Death

31.8.-6.9.

Essayistischer Dokumentarfilm über körperliche Schwerstarbeit in fünf Episoden und einem Epilog:

"Helden" in der Ukraine, "Geister" in Indonesien, „Löwen“ in Nigeria, „Brüder“ in Pakistan - und die „Zukunft“ findet in China statt. Im Duisburger Epilog ist die Arbeit schon abgeschafft: In einem stillgelegten Stahlwerk befindet sich heute ein Freizeitpark.

Ö/BRD 2005 122 Min. R.: Michael Glawogger K.: Wolfgang Thaler Musik: John Zorn

Mañana al mar

ab 12.10.

Winter am einsamen Stadtstrand von Barcelona. Über einen langen Zeitraum folgt der Film einigen liebenswerten und überaus lebendigen Individualisten, die hier Wind, Wetter und Zeit trotzen und nimmt Teil an ihren humorvollen Liebes- und Alltagsgeschichten. Der Strand, den die Kamera nie verlässt, erscheint als natürlicher Lebensraum dieser Menschen. Er wird Schauplatz einer fast rituellen Begegnung mit dem Meer, dessen Rhythmus den Film bestimmt. D/Spa. 2006, OmU, 84 Min., R.: Ines Thomsen



Sommer 04

ab 19.10.

Die 40-jährige Miriam Franz verbringt zusammen mit ihrem Lebensgefährten André (42), Sohn Niels (16) und dessen 12-jähriger Freundin Livia die Ferien in Norddeutschland. Livia macht beim Segeln die Bekanntschaft von Bill (38) und Miriam beobachtet besorgt, dass sich zwischen den beiden ein Liebesverhältnis anzubahnen scheint. BRD 2006, 97 Min., R.: Stefan Krohmer, D.: Martina Gedeck, Robert Seeliger, Peter Davor



Zwei Mädchen aus Istanbul

ab 28.9.

Sommer in Istanbul. Zwei recht gegensätzliche junge Frauen, Handan und Behiye, lernen sich kennen, rennen gemeinsam gegen die Welt an, machen Pläne, wollen bloß weg, von den Eltern, dem Bruder, der Schule, von allem.

> nach dem Roman von Perihan Magden <
Iki genç kız, Türkei 2005, 107' OmU, R.: Kutlug Ataman, D: Vildan Atasever, Hülya Avsar



Absolut Wilson

ab 12.10.

Die Ästhetik Robert Wilsons prägt seit 40 Jahren die internationale Theater- und Opernszene. Fünf Jahre lang hat Katharina Otto-Bernstein ihn für ihren Film mit der Kamera begleitet. Auf diese Weise entsteht das komplexe Porträt dieses kontrovers diskutierten Allroundgenies und seiner unkonventionellen Arbeitsweise. USA/Deutschland 2006, 109 min., R.: Katharina Otto-Bernstein, Mit: Robert Wilson, David Byrne, Susan Sontag



fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2 (Ecke Prinzen-
 sinnenstr.) - 10969 Berlin- Tel: 6142464 - Fax: 6159185,
 U-Bahn: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,
 140 - N8, N29, **Eintritt: 6,50 €** , Kinotag: Mo.& Di.: 5 €
 Programminfo: 61403195, Vorbestellung: 6142464
 email: post@fsk-kino.de - Internet: www.fsk-kino.de
 unseren Strom beziehen wir bei Greenpeace-energy, das Kino ist rollstuhlgeeignet.



Das fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört we-
 der einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert

Da wir ziemlich viele europäische Filme zeigen,



Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schick mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis
 nach Hause **0906**

per Post an:

per email-Anhang (ca. 500kB, pdf) an:



4-Wochen-Programm vom 31.8. - 27.9.2006

31.8 Do	18:00	18:30	20:00 OmU	20:30 OmU	21:45 OmU	23:00 OmU
1.9 Fr						
2.9 Sa		ZEIT OHNE ELTERN				
3.9 So						
4.9 Mo						
5.9 Di						
6.9 Mi	13 LAKES					

7.9 Do	18:00	18:30 OmU	20:00	20:30 OmU	22:00	22:30 OmU
8.9 Fr						
9.9 Sa						
10.9 So						
11.9 Mo						
12.9 Di						
13.9 Mi	SEHNSUCHT	Am Rand der Städte	SEHNSUCHT	le chiavi di casa Die Hausschlüssel	SEHNSUCHT	le chiavi di casa Die Hausschlüssel

!! ab hier (14.9.) kann sich das Programm / Zeiten / Filme noch ändern !!

14.9 Do	18:00	18:30 OmU	20:00	20:30 OmU	22:00	22:30 OmU
15.9 Fr						
16.9 Sa						
17.9 So						
18.9 Mo						
19.9 Di						
20.9 Mi	SEHNSUCHT	Am Rand der Städte	SEHNSUCHT	le chiavi di casa Die Hausschlüssel	SEHNSUCHT	le chiavi di casa Die Hausschlüssel

21.9 Do						
22.9 Fr						
23.9 Sa						
24.9 So						
25.9 Mo						
26.9 Di						
27.9 Mi	le chiavi di casa Die Hausschlüssel	IN DEN SÜDEN		DER KICK		SEHNSUCHT